Halbjahresfinanzbericht 2013

1. Januar bis 30. Juni 2013

Audi
Vorsprung durch Technik

Kennzahlen Audi Konzern

		1–6/2013	1–6/2012	Veränderung in %
Produktion				
Segment Automobile [1]	Automobile	**816.033**	777.237	5,0
	Motoren	**1.020.166**	1.039.527	-1,9
Segment Motorräder [2]	Motorräder	**30.496**	–	–
Auslieferungen an Kunden				
Segment Automobile [3]	Automobile	**874.335**	833.505	4,9
Marke Audi [3]	Automobile	**780.467**	733.216	6,4
Deutschland	Automobile	**128.345**	134.173	-4,3
Außerhalb Deutschlands [3]	Automobile	**652.122**	599.043	8,9
Marke Lamborghini	Automobile	**1.166**	1.109	5,1
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns [3]	Automobile	**92.702**	99.180	-6,5
Segment Motorräder [2]	Motorräder	**26.007**	–	–
Marke Ducati [2]	Motorräder	**26.007**	–	–
Belegschaft	Durchschnitt	**70.413**	65.812	7,0
Umsatzerlöse	Mio. EUR	**25.234**	25.022	0,8
Operatives Ergebnis [4]	Mio. EUR	**2.644**	2.871	-7,9
Ergebnis vor Steuern [4]	Mio. EUR	**2.974**	3.175	-6,3
Ergebnis nach Steuern [4]	Mio. EUR	**2.178**	2.251	-3,3
Operative Umsatzrendite	Prozent	**10,5**	11,5	
Umsatzrendite vor Steuern [4]	Prozent	**11,8**	12,7	
Gesamtinvestitionen [5]	Mio. EUR	**1.248**	4.194	-70,3
Aktivierte Entwicklungskosten	Mio. EUR	**585**	432	35,3
Abschreibungen	Mio. EUR	**969**	918	5,3
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	**3.236**	3.241	-0,2

		30.6.2013	31.12.2012	
Bilanzsumme [4]	Mio. EUR	**42.801**	40.401	5,9
Eigenkapitalquote [4]	Prozent	**41,3**	37,4	

1) Die Tabelle beinhaltet die in China vom Joint Venture FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun, gefertigten Fahrzeuge.

2) Erstkonsolidierung der Ducati Gruppe im Juli 2012

3) Der Vorjahreswert wurde geringfügig angepasst.

4) Der Vorjahreswert wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

5) im Jahr 2012 inklusive des Erwerbs der Beteiligung an der Volkswagen Group Services S.A., Brüssel (Belgien)

Hinweis: Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet, was bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen kann.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Leserinnen und Leser,

Licht aus, Spot an: Unser neuer Audi A8 steht im Rampenlicht der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) im September 2013. Eine seiner Innovationen ist der energiesparende Audi Matrix LED-Scheinwerfer. Unsere Ingenieure haben diese Technologie für knapp eine Milliarde unterschiedlicher Lichtszenarien entwickelt. So wird das Autofahren noch sicherer und komfortabler – und das bei verringertem Kraftstoffverbrauch. Die Europäische Kommission wertet unsere neue Lichttechnik auch aus diesem Grund als Öko-Innovation.

In einer Zeit, in der die Automobilhersteller vor großen Herausforderungen stehen, fokussieren sich die Scheinwerfer der Öffentlichkeit auf die Performance des Audi Konzerns. Mit dem Halbjahresfinanzbericht 2013 werfen wir ein Schlaglicht auf die wirtschaftliche Entwicklung unserer Marken sowie die wichtigsten Produkte und Auszeichnungen.

Laut MIT Technology Review ist Audi eines der 50 innovativsten Unternehmen der Welt. International führende Automobil- und Motorsportmedien haben die Fahrleistungen, die Qualität, den Komfort und das Design unserer Produkte mit Bestnoten bewertet. Um einige Beispiele zu nennen: Audi R8, Audi A3 Sportback, Audi S3 und die Ducati 1199 Panigale S haben den begehrten „red dot award 2013“ für beste Designqualität gewonnen. Laut der Fachzeitschrift OFF ROAD sind Audi Q3 und Audi A6 allroad quattro die Besten in der Kategorie Crossover-Automobile, und AUTO BILD ALLRAD kürte die quattro Versionen der beiden Modelle A8 und A4 zum „Allradauto des Jahres“. Diese Auszeichnungen sind für uns Anerkennung und Ansporn zugleich.

Prof. Rupert Stadler,
Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG

Vorsprung in der Lichttechnologie: Im neuen Audi A8 debütieren die Audi Matrix LED-Scheinwerfer. Mit ihnen schlägt Audi ein neues Kapitel in der automobilen Lichttechnik auf.

Von Januar bis Juni 2013 haben wir mit weltweit rund 780.500 Auslieferungen der Marke Audi das beste erste Halbjahr unserer Geschichte erzielt. Auch wenn Europa von einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld geprägt ist, entwickelten sich unsere Auslieferungen besser als der Gesamtmarkt und lagen nur 2,5 Prozent unter dem Rekordwert des Vorjahres. In Summe hat Audi in Westeuropa heute den größten Marktanteil unter den Premiumherstellern; jeder 17. Neuwagen trägt hier die Vier Ringe. Das ist beachtlich für eine Premiummarke. Insbesondere Großbritannien verzeichnete im ersten Halbjahr ein starkes Plus von knapp 12 Prozent.

Außerhalb Europas erwies sich China mit einem Zuwachs von fast 18 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert erneut als unser stärkster Einzelmarkt. In den USA, unserem zweitwichtigsten Auslandsmarkt, haben wir einen Zuwachs von 14 Prozent und in jedem einzelnen Monat neue Bestwerte erzielt.

Unsere Tochtergesellschaft Automobili Lamborghini S.p.A. hat mit 1.166 ausgelieferten Sportwagen ein Plus von 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erzielt. Treiber der positiven Entwicklung sind der neue Aventador und der Aventador Roadster. Unsere Motorrad-Tochter DUCATI MOTOR HOLDING S.P.A. verzeichnete von Januar bis Juni 2013 einen Rückgang ihrer Auslieferungen um 5 Prozent auf 26.007 Motorräder im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012. Hier macht sich die anhaltend schwache Konjunktur in wichtigen Motorradmärkten wie Italien, Spanien und Frankreich bemerkbar.

Von unserem Erfolgsmodell Audi A3 haben wir am 16. Juli das dreimillionste Automobil ausgeliefert. Ab September wird die neue A3 Limousine in den europäischen Märkten erste Impulse geben, 2014 dann auch in China und den USA. Und mit dem A3 Cabriolet sorgen wir noch in diesem Jahr für Begeisterung bei den Audi Fans. Unsere erfolgreichen Sport Utility Vehicles (SUV) Audi Q5 und Q3 werden auch weiterhin weltweit zu kräftigem Wachstum beitragen. In Nordamerika bringen wir im zweiten Halbjahr den besonders sportlichen Audi SQ5 TFSI auf den Markt und setzen unsere Dieseloffensive mit dem Audi Q5 TDI clean diesel und weiteren Dieselmodellen fort.

Bevor neue Technologien in Serie gehen, unterziehen wir viele von ihnen Extrembedingungen auf der Rennstrecke. Dass wir mit dem Audi R18 e-tron quattro auch 2013 auf dem Siegerpodest standen, ist ein schöner Beleg für Vorsprung durch Technik – erst beim 12-Stunden-Rennen in Sebring, dann bei den sechs Stunden von Silverstone und Spa, gekrönt am 23. Juni vom Langstrecken-Klassiker, den legendären 24 Stunden von Le Mans. Bereits zum zwölften Mal haben wir dort den Titel geholt. Diese Erfolge der Audi Motorsportteams nehmen wir als gutes Vorzeichen für das weitere Abschneiden unserer Automobile auf den internationalen Märkten.

So wie wir auf den Rennstrecken dieser Welt Tempo machen, wollen wir auch unser Wachstum steigern. Wir sind zuversichtlich, dass wir unser strategisches Ziel von mehr als 1,5 Millionen Auslieferungen bereits 2013 erreichen werden. Von diesem Markterfolg beflügelt, stellen wir jetzt die Weichen für unsere weitere Zukunft.

Bis 2015 fahren wir das größte Investitionsprogramm unserer Geschichte in Höhe von rund elf Milliarden Euro. Rund die Hälfte davon fließt in den Ausbau unserer deutschen Standorte. In Neckarsulm erweitern wir unsere Produktionslogistik, in Münchsmünster entstehen eine Aluminium-Druckgießerei und ein Presswerk für Karosserieteile, in Neuburg an der Donau errichten wir ein Fahrerlebniszentrum für unsere Kunden und konzentrieren die Motorsportaktivitäten von Audi weiter. Im Mai haben wir in Mexiko den Grundstein für unser erstes Werk in Nordamerika gelegt. Ab 2016 entsteht dort der Audi Q5 für den Weltmarkt. Bereits im Juni haben wir unseren ungarischen Standort Győr als Vollfunktionswerk in Betrieb genommen. Dort produzieren wir die Audi A3 Limousine. 2014 nehmen wir im südchinesischen Foshan die Produktion für dieses Modell auf.

Unser Wachstum gestalten alle Audianer mit. Mehr als 70.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten aktuell für die AUDI AG und ihre Tochtergesellschaften. Auch 2013 bauen wir unser Team gezielt aus. Der Aufsichtsrat der AUDI AG hat zum 1. Juli 2013 Dr. Ulrich Hackenberg zum neuen Vorstand für Technische Entwicklung ernannt. Er ist der Marke Audi seit 28 Jahren verbunden. So verantwortete Dr. Hackenberg von 1985 bis 1998 die technische Projektleitung unserer Produktpalette und leitete von 2002 bis 2007 die Sparte „Konzeptentwicklung, Entwicklung Aufbau, Elektrik / Elektronik“. Zusätzlich zu seiner Verantwortung für die Technische Entwicklung des Audi Konzerns steuert Dr. Hackenberg die markenübergreifende Entwicklung des Volkswagen Konzerns. Wolfgang Dürheimer, seinem Vorgänger als Vorstand für Technische Entwicklung, gilt unser Dank für sein enormes Engagement in einer Phase intensiver Arbeit auf wichtigen Zukunftsfeldern.

Audianer zu sein ist kein Job, sondern eine Einstellung. Audianer engagieren sich, auch außerhalb der Werktore. Das ist ein wichtiges Element unserer Unternehmenskultur. So setzen wir uns in Deutschland und Ungarn für die Betroffenen des Jahrhunderthochwassers vom Sommer 2013 ein und haben im Juli eine Unternehmensspende in Höhe von einer Million Euro an Städte, Landkreise und gemeinnützige Organisationen übergeben. Zusätzlich hat der Gesamtbetriebsrat alle Mitarbeiter zu einer Spendenaktion aufgerufen, bei der noch einmal 500.000 Euro zusammenkamen, um die Folgeschäden dieser Naturkatastrophe zu lindern. Diese Hilfsbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen wir in besonders helles Rampenlicht.

Herzlichst

Ihr R. Stadler

Zwischenlagebericht des Audi Konzerns
vom 1. Januar bis 30. Juni 2013

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN
WELTWIRTSCHAFT

Die Weltwirtschaft expandierte im ersten Halbjahr 2013 weiterhin verhalten. Dabei war das globale Wachstum von Unsicherheiten und regionalen Unterschieden in der Konjunkturentwicklung geprägt. Während die meisten Schwellenländer erneut robuste Zuwachsraten erreichten, wurde die wirtschaftliche Entwicklung in den Industrienationen durch anhaltende strukturelle Herausforderungen beeinträchtigt. So verharrten zahlreiche Staaten Westeuropas infolge der Schuldenkrisen weiterhin in der Rezession – lediglich vereinzelte nordeuropäische Länder konnten Zuwächse des Bruttoinlandsprodukts erzielen. Die deutsche Wirtschaftsleistung hat sich trotz der Konjunkturschwächen im westeuropäischen Ausland stabil entwickelt. Positiv wirkte hier der private Konsum, der von der soliden Lage am Arbeitsmarkt und niedrigen Zinsen profitierte. In Zentral- und Osteuropa war das Wachstum, beeinflusst durch die rezessive Lage in Westeuropa, lediglich verhalten.
Im Gegensatz dazu setzte die Konjunktur in den USA ihren moderaten Wachstumskurs fort, obwohl seit Jahresbeginn Steuererhöhungen und Staatsausgabenkürzungen wirksam sind. Insbesondere die verbesserte Situation am Arbeitsmarkt und das gestiegene Konsumentenvertrauen wirkten dabei unterstützend. Die Konjunktur Lateinamerikas konnte den im zweiten Halbjahr 2012 begonnenen Erholungskurs fortsetzen und expandierte in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres etwas stärker.
Die Region Asien erreichte vergleichsweise hohe Zuwachsraten ihres Bruttoinlandsprodukts. Dabei entwickelte sich die chinesische Wirtschaft mit einer geringeren Dynamik als noch in den Vorjahren. Dennoch war China damit erneut der wesentliche Treiber für das weltweite Wirtschaftswachstum. In Japan führten wirtschaftspolitische Maßnahmen sowie die deutliche Abwertung des Yen zu einer Belebung der konjunkturellen Entwicklung.

AUTOMOBILMÄRKTE

Die weltweite Automobilnachfrage setzte auch im ersten Halbjahr 2013 ihren Aufwärtstrend fort. Dabei gingen die Pkw-Neuzulassungen in Westeuropa erneut zurück, während die Automobilmärkte in Amerika sowie in Asien-Pazifik ihr Wachstum fortsetzen konnten.
Auf dem deutschen Pkw-Markt führten die anhaltende Verunsicherung der Konsumenten über die weitere Konjunkturentwicklung Westeuropas und eine rückläufige Nachfrage im Firmenwagensegment zu einem Rückgang der Neuzulassungen um 8,1 Prozent auf 1,5 Mio. Fahrzeuge.
In den westeuropäischen Auslandsmärkten war die Pkw-Nachfrage infolge der teilweise rezessiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen weiter rückläufig. Während große Märkte wie Frankreich und Italien erneut deutliche Absatzrückgänge verzeichnen mussten, entwickelten sich die Pkw-Neuzulassungen in Großbritannien aufgrund der hohen Nachfrage aus dem privaten Sektor positiv. Die Gesamtmärkte in Zentral- und Osteuropa waren im ersten Halbjahr 2013 dagegen rückläufig. Belastend wirkte sich hier vor allem die konjunkturbedingt niedrigere Pkw-Nachfrage in Russland aus. So wurden dort mit 1,2 Mio. Fahrzeugen 5,9 Prozent weniger Neuzulassungen registriert als noch im Vorjahreszeitraum.
In den USA erhöhte sich dagegen durch die stabile Wirtschaftslage, das zunehmende Konsumentenvertrauen und den anhaltend hohen Ersatzbedarf der Absatz von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen um 7,6 Prozent auf 7,8 Mio. Einheiten.
Die Pkw-Verkäufe in Lateinamerika übertrafen den Höchststand des Vorjahreszeitraums, vor allem begünstigt durch die Neuzulassungen in Brasilien, die aufgrund der Verlängerung von Steuervergünstigungen um 3,8 Prozent auf 1,3 Mio. Fahrzeuge zulegen konnten.
Bedeutendster Wachstumstreiber der weltweiten Automobilkonjunktur war in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 erneut die Region Asien-Pazifik. Dabei erreichte allein der chinesische Markt einen Zuwachs von 16,3 Prozent auf 7,5 Mio. Fahrzeuge. Im Gegensatz dazu reduzierte sich der Pkw-Absatz in Japan um 8,5 Prozent auf 2,3 Mio. Einheiten. Im Vorjahreszeitraum wirkten dort staatliche Kaufanreize für verbrauchsarme Fahrzeuge noch stützend auf die Neuzulassungen.

MOTORRADMÄRKTE

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 war die weltweite Nachfrage nach Motorrädern im Hubraumsegment über 500 ccm in den für die Marke Ducati relevanten Märkten um 5,7 Prozent rückläufig. Während in Westeuropa Italien, Frankreich und Spanien aufgrund der eingetrübten wirtschaftlichen Lage zweistellige Nachfragerückgänge verzeichnen mussten und auch der Markt in Großbritannien rückläufig war, erreichte der Motorradabsatz in Deutschland das Vorjahresniveau. In den USA gingen die Verkäufe von Motorrädern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dagegen zurück, während Japan leicht steigende Neuzulassungen von Motorrädern aufwies.

PRODUKTION

Der Audi Konzern erhöhte im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres seine Automobilproduktion auf den neuen Höchstwert von 816.033 (777.237) Fahrzeugen. Darin enthalten sind 196.071 (166.327) Automobile der Marke Audi, die vom chinesischen Gemeinschaftsunternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun, hergestellt wurden. Weltweit wurden so insgesamt 814.876 (776.035) Fahrzeuge der Premiummarke Audi sowie 1.157 (1.202) Supersportwagen der Marke Lamborghini gefertigt.
In den ersten sechs Monaten 2013 hat die Marke Ducati zudem 30.496 Motorräder produziert. Im Vorjahreszeitraum wurden 29.390 sportliche Zweiräder hergestellt.

AUTOMOBILPRODUKTION NACH MODELLEN [1)]

	1–6/2013	1–6/2012
Audi A1	**21.638**	27.881
Audi A1 Sportback	**43.920**	40.780
Audi A3	**18.056**	11.524
Audi A3 Sportback	**81.372**	72.589
Audi A3 Cabriolet	**2.633**	5.962
Audi Q3	**73.599**	52.985
Audi TT Coupé	**7.925**	10.042
Audi TT Roadster	**2.456**	3.479
Audi A4 Limousine	**121.543**	111.434
Audi A4 Avant	**46.336**	48.404
Audi A4 allroad quattro	**9.355**	7.420
Audi A5 Sportback	**28.003**	29.178
Audi A5 Coupé	**16.674**	17.987
Audi A5 Cabriolet	**12.394**	13.559
Audi Q5	**115.841**	102.917
Audi A6 Limousine	**114.960**	112.469
Audi A6 Avant	**25.675**	33.750
Audi A6 allroad quattro	**4.093**	3.012
Audi A7 Sportback	**15.422**	18.114
Audi Q7	**31.762**	30.055
Audi A8	**19.793**	21.287
Audi R8 Coupé	**864**	673
Audi R8 Spyder	**562**	534
Gesamt Marke Audi	**814.876**	776.035
Lamborghini Gallardo	**569**	719
Lamborghini Aventador	**588**	483
Gesamt Marke Lamborghini	**1.157**	1.202
Gesamt Segment Automobile	**816.033**	777.237

1) Die Tabelle beinhaltet die in China vom Joint Venture FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun, gefertigten Fahrzeuge.

Audi RS 5 Cabriolet

Am Standort Ingolstadt stellten wir im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 305.783 (288.973) Audi Fahrzeuge her. Das Fertigungsvolumen in Neckarsulm erreichte im Berichtszeitraum 143.002 (147.476) Einheiten.
Die Produktion der AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., Győr (Ungarn), reduzierte sich in der ersten Jahres-hälfte 2013 produktlebenszyklusbedingt auf insgesamt 13.416 (21.569) Automobile der TT Baureihe sowie der Audi A3 Familie. Im Juni ist der Startschuss für die Serienproduktion der neuen Audi A3 Limousine gefallen, für die innerhalb von zwei Jahren eine vollständige Werkstruktur mit Presswerk, Karosseriebau, Lackiererei und Montage am ungarischen Standort errichtet wurde.
In Brüssel (Belgien) rollten bei der AUDI BRUSSELS S.A./N.V. in den ersten sechs Monaten 2013 65.558 (68.661) Audi A1 Modelle vom Band.
An den Volkswagen Konzernstandorten in Bratislava (Slowakei) und Martorell (Spanien) wurden im Berichtszeitraum 31.762 (30.055) Audi Q7 bzw. 59.284 (52.974) Audi Q3 hergestellt.
In China fertigte das Gemeinschaftsunternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun, insgesamt 196.071 (166.327) Fahrzeuge der Modelle A4 L, A6 L, Q3 und Q5.
An den beiden deutschen Standorten Ingolstadt und Neckarsulm sowie in Bratislava (Slowakei) und Martorell (Spanien) produzierten wir insgesamt 3.872 (3.018) Teilesätze für die CKD-Fertigung im indischen Aurangabad.

Auch zukünftig bauen wir unsere weltweiten Produktionsstrukturen weiter aus. So erfolgte im April 2013 die Grundsteinlegung für das neue Werk im mexikanischen San José Chiapa, in dem ab 2016 die Nachfolgegeneration des Audi Q5 vom Band rollen wird. Der Audi Konzern stärkt damit unter anderem seinen erfolgreichen Wachstumskurs im nordamerikanischen Markt.

MOTORENPRODUKTION AUTOMOBILE

	1–6/2013	1–6/2012
Segment Automobile	**1.020.166**	1.039.527
AUDI HUNGARIA MOTOR Kft.	**1.019.595**	1.039.026
Automobili Lamborghini S.p.A.	**571**	501

In der ersten Jahreshälfte 2013 wurden für das Segment Automobile 1.020.166 (1.039.527) Motoren produziert.

MOTORRADPRODUKTION [1)]

	1–6/2013	1–6/2012
Naked/Sport Cruiser (Diavel, Monster, Streetfighter)	**14.632**	–
Dual/Hyper (Hypermotard, Multistrada)	**11.278**	–
Sport (Superbike)	**4.586**	–
Gesamt Marke Ducati	**30.496**	–
Gesamt Segment Motorräder	**30.496**	–

1) Erstkonsolidierung der Ducati Gruppe im Juli 2012

In der ersten Jahreshälfte 2013 produzierte Ducati weltweit 30.496 sportliche Motorräder. Davon wurden 28.138 Zweiräder am Unternehmenssitz in Bologna (Italien) hergestellt. 2.051 Einheiten der Modelle Diavel, Hypermotard, Monster und Multistrada rollten im thailändischen Amphur Pluakdaeng vom Band. Im brasilianischen Manaus wurden in Summe 307 Motorräder der Baureihen Diavel und Monster im Auftrag der DUCATI MOTOR HOLDING S.P.A., Bologna (Italien), gefertigt.

AUSLIEFERUNGEN

Der Audi Konzern lieferte in den ersten sechs Monaten 2013 weltweit 874.335 (833.505) Automobile an Kunden aus. Mit einem neuen Bestwert von 780.467 (733.216) Fahrzeugen steigerte die Kernmarke Audi die Auslieferungen um 6,4 Prozent. Die Marke Lamborghini lieferte im Berichtszeitraum 1.166 (1.109) Supersportwagen an Kunden aus. Von den sonstigen Marken des Volkswagen Konzerns wurden 92.702 (99.180) Automobile an Kunden übergeben.
Auf unserem Heimatmarkt Deutschland konnte sich die Marke Audi der anhaltenden Verunsicherung der Konsumenten nicht vollständig entziehen und lieferte im Berichtszeitraum insgesamt 128.345 (134.173) Automobile an Kunden aus. Im westeuropäischen Ausland erreichte das Auslieferungsvolumen 225.223 (230.449) Audi Fahrzeuge und lag damit trotz der deutlich rückläufigen Gesamtmärkte insbesondere in Frankreich und Italien nur leicht unter dem Vorjahresniveau. In Großbritannien entwickelte sich die Marke Audi weiterhin sehr positiv und steigerte die Kundenauslieferungen im ersten Halbjahr 2013 um 11,9 Prozent auf 74.051 (66.188) Automobile.
Sehr erfolgreich verlief die Entwicklung der Marke Audi auch in Zentral- und Osteuropa. In Russland, dem bedeutendsten Absatzmarkt der Region, konnten wir das Auslieferungsvolumen trotz der rückläufigen Gesamtmarktnachfrage im ersten Halbjahr 2013 um 9,8 Prozent auf 18.181 (16.563) Fahrzeuge steigern.
In den USA setzte sich die positive Nachfrageentwicklung nach Automobilen der Marke Audi ebenfalls weiter fort. Mit insgesamt 74.277 (65.158) Fahrzeugen steigerten wir dort die Auslieferungen von Januar bis Juni 2013 um 14,0 Prozent.
Besonders erfreulich entwickelte sich die Marke mit den Vier Ringen erneut in der Region Asien-Pazifik mit einer Steigerung der Auslieferungen um 18,2 Prozent auf 270.823 (229.034) Audi Fahrzeuge. Dabei ist vor allem die positive Nachfrageentwicklung auf dem chinesischen Markt (inkl. Hongkong) mit 228.139 (193.871) ausgelieferten Fahrzeugen erneut der wesentliche Wachstumstreiber.
Die positive Entwicklung der Auslieferungen ist neben der weltweit gestiegenen Gesamtmarktnachfrage hauptsächlich auf das attraktive Produktportfolio der Marke Audi zurückzuführen. Vor allem unsere SUV-Modelle erfreuten sich im ersten Halbjahr großer Beliebtheit. So wurden 68.543 (42.050) Fahrzeuge des Audi Q3 und 115.145 (100.185) Modelle des Audi Q5 an Kunden ausgeliefert. Von unserem beliebten Oberklasse-SUV – dem Audi Q7 – wurden 26.252 (25.558) Einheiten an Kunden übergeben.
Für ein spürbares Auslieferungswachstum sorgte auch die neue A3 Familie. So wurden im ersten Halbjahr 2013 bereits 20.856 (12.799) Modelle des neuen dreitürigen A3 an Kunden ausgeliefert, der seit Spätsommer 2012 erhältlich ist.
Auch für die Modelle der A4 und der A6 Baureihen entschieden sich erneut eine Vielzahl von Kunden. Zum ersten Halbjahr 2013 wurden so insgesamt 172.010 (160.649) A4 Modelle und 141.747 (140.925) A6 Modelle an Kunden ausgeliefert.

AUSLIEFERUNGEN AUTOMOBILE AN KUNDEN NACH MODELLEN [1)]

	1–6/2013	1–6/2012
Audi A1	**20.233**	39.945
Audi A1 Sportback	**45.110**	24.465
Audi A3	**20.856**	12.799
Audi A3 Sportback	**72.006**	72.667
Audi A3 Cabriolet	**3.675**	5.666
Audi Q3	**68.543**	42.050
Audi TT Coupé	**7.769**	9.002
Audi TT Roadster	**2.693**	3.229
Audi A4 Limousine	**116.141**	109.582
Audi A4 Avant	**46.387**	45.895
Audi A4 allroad quattro	**9.482**	5.172
Audi A5 Sportback	**24.780**	28.570
Audi A5 Coupé	**15.856**	18.058
Audi A5 Cabriolet	**10.649**	12.129
Audi Q5	**115.145**	100.185
Audi A6 Limousine	**112.767**	105.865
Audi A6 Avant	**24.368**	33.673
Audi A6 allroad quattro	**4.612**	1.387
Audi A7 Sportback	**13.999**	17.036
Audi Q7	**26.252**	25.558
Audi A8	**17.360**	18.772
Audi R8 Coupé	**880**	819
Audi R8 Spyder	**575**	692
Interne Fahrzeuge vor Markteinführung	**329**	–
Gesamt Marke Audi	**780.467**	733.216
Lamborghini Gallardo	**640**	618
Lamborghini Aventador	**526**	491
Gesamt Marke Lamborghini	**1.166**	1.109
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns	**92.702**	99.180
Gesamt Segment Automobile	**874.335**	833.505

1) Die Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst.

Motorräder

Die Marke Ducati lieferte im ersten Halbjahr 2013 weltweit 26.007 Motorräder an Kunden aus. Damit erreichte das Auslieferungsvolumen trotz der teilweise stark rückläufigen Gesamtmarktnachfrage nahezu das Niveau des Vorjahres von 27.316 Einheiten. Während sich Ducati der Konjunkturentwicklung insbesondere in den Märkten Italien, Frankreich und Spanien nicht gänzlich entziehen konnte, war vor allem Asien der wesentliche Wachstumstreiber.

Audi A3 Limousine

Ducati Diavel Dark

AUSLIEFERUNGEN MOTORRÄDER AN KUNDEN [1)]

	1–6/2013	1–6/2012
Naked/Sport Cruiser (Diavel, Monster, Streetfighter)	**13.051**	–
Dual/Hyper (Hypermotard, Multistrada)	**8.012**	–
Sport (Superbike)	**4.944**	–
Gesamt Marke Ducati	**26.007**	–
Gesamt Segment Motorräder	**26.007**	–

1) Erstkonsolidierung der Ducati Gruppe im Juli 2012

ERWEITERUNG DES PRODUKTPORTFOLIOS

Der Audi Konzern hat in den ersten sechs Monaten 2013 den Ausbau des Produktportfolios weiter vorangetrieben.
So wurden bereits zu Jahresbeginn die überarbeiteten Hochleistungsmodelle Audi R8 Coupé und R8 Spyder in die Märkte eingeführt, die mit drei verschiedenen Motorisierungen erhältlich sind – als R8 V8, R8 V10 und R8 V10 plus.
Seit Februar 2013 ergänzt der A3 Sportback die neue A3 Familie. Wie bereits der Dreitürer überzeugt der Sportback durch ein vergleichsweise geringes Gewicht, starke und effiziente Antriebe sowie Fahrerassistenzsysteme und Infotainmentfunktionen, die Maßstäbe in ihrem Segment setzen. Ab der zweiten Jahreshälfte werden die sportlichen Modelle S3 und S3 Sportback erhältlich sein, die besonders dynamische Fahrleistungen bei vergleichsweise geringem Verbrauch bieten. Der zu Beginn des Jahres auf dem Genfer Automobilsalon präsentierte S3 Sportback mit 2.0 TFSI-Motor bietet eine Leistung von 221 kW (300 PS) und verbraucht im Durchschnitt mit dem S tronic Getriebe nur 6,9 Liter Super-Plus-Kraftstoff bei einem kombinierten CO_2-Ausstoß von 159 g/km. Im Herbst des laufenden Jahres wird mit der A3 Limousine erstmals auch ein Modell im global größten Segment der kompakten Limousinen in die Märkte eingeführt. Wenige Monate später werden wir auch das Topmodell – die S3 Limousine – an unsere Kunden ausliefern.
Seit März 2013 ist der SQ5 TDI verfügbar – das erste S-Modell mit Dieselmotor in der Unternehmensgeschichte. Das sportliche SUV hat einen als Biturbo konzipierten 3.0 TDI-Motor und leistet 230 kW (313 PS). Darüber hinaus haben wir zu Jahresbeginn im Rahmen der Detroit Motor Show den SQ5 mit Ottomotor vorgestellt, der insbesondere für die Märkte Nordamerika und China vorgesehen ist. Dieser verfügt über einen 3.0 TFSI-Motor mit einer Leistung von 260 kW (354 PS) und wird bereits ab dem dritten Quartal dieses Jahres in den nordamerikanischen Märkten erhältlich sein.
Auf der Detroit Motor Show wurde darüber hinaus der neue RS7 Sportback vorgestellt, der ab Herbst sukzessive in die Märkte eingeführt wird. Das fünftürige, sportliche Coupé ist mit einem 4.0 TFSI-Motor ausgestattet und hält eine Leistung von 412 kW (560 PS) bereit. Dank des V8-Biturbo ist eine Beschleunigung in nur 3,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h möglich.
Das neue Audi RS5 Cabriolet ist seit April 2013 erhältlich und vereint sportliches Design mit ausgeprägter Fahrdynamik. Sein hochdrehender 4.2 FSI-Motor leistet 331 kW (450 PS) und beschleunigt den Hochleistungssportler in 4,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h.

Audi SQ5 TFSI

Weiter feierte auf dem Genfer Automobilsalon im März 2013 der neue RS 6 Avant Premiere, der seit Juni dieses Jahres ausgeliefert wird. Der V8-Biturbo wird von einem 4.0 TFSI-Motor mit 412 kW (560 PS) Leistung angetrieben und fasziniert durch seine hohe Fahrdynamik und sein sportliches Design.
Das erste RS-Modell der Q-Baureihe – der RS Q3 – stellte Audi ebenfalls auf dem Genfer Automobilsalon vor. Es wird von einem 228 kW (310 PS) starken 2.5 TFSI-Motor angetrieben und verbindet hohe Alltagstauglichkeit mit sportlichem Fahrverhalten. Der RS Q3 wird ab dem vierten Quartal des laufenden Geschäftsjahres erhältlich sein.
Einen weiteren Schritt hin zur nachhaltigen Mobilität stellt Audi mit dem in Genf präsentierten A3 Sportback g-tron vor. Der kompakte Fünftürer ist mit einem neu entwickelten 1.4 TFSI-Motor ausgestattet, der 81 kW (110 PS) leistet und sowohl mit Erdgas als auch mit dem weitgehend CO_2-neutralen Kraftstoff Audi e-gas betrieben werden kann (vgl. „Ökologische Verantwortung“, S. 14).
Ebenfalls in Genf wurde der A3 Sportback e-tron vorgestellt. Der Premiumkompakte mit Plug-in-Hybridtechnologie hält eine Systemleistung von 150 kW (204 PS) bereit und erreicht eine maximale Geschwindigkeit von 222 km/h. Rein elektrisch liegt die Höchstgeschwindigkeit bei 130 km/h. Die maximale elektrische Reichweite beträgt bis zu 50 Kilometer. Bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 1,5 Litern Superkraftstoff emittiert der A3 Sportback e-tron dabei lediglich 35 g CO_2/km. Die Markteinführung des Premiumkompakten wird im Jahr 2014 starten.
Die Marke Lamborghini feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Firmenjubiläum und präsentierte in diesem Zusammenhang den exklusiven Supersportwagen Veneno auf dem Genfer Automobilsalon. Mit einer Höchstleistung von 552 kW (750 PS) benötigt er gerade einmal 2,8 Sekunden, um von 0 auf 100 km/h zu beschleunigen. Der neue Aventador LP 700-4 Roadster ist die offene Variante des Topmodells von Lamborghini und wird seit Frühjahr dieses Jahres an die Kunden ausgeliefert. Der Supersportler mit 515 kW (700 PS) Leistung bietet bei einer Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in nur 3,0 Sekunden und einer Höchstgeschwindigkeit von 350 km/h ein besonders dynamisches, offenes Fahrerlebnis.
Im Segment Motorräder wurden in den ersten sechs Monaten 2013 die neuen Ducati Modelle Diavel, Diavel Strada, Diavel Dark sowie Hypermotard, Hypermotard SP und Hyperstrada sukzessive in die Märkte eingeführt. Zudem starteten auch die Produktion und Auslieferung der neuen Multistrada 1200 S Granturismo sowie der neuen 1199 Panigale R.

AUSZEICHNUNGEN

Der Audi Konzern ist in der ersten Jahreshälfte 2013 erneut mit einer Vielzahl nationaler und internationaler Preise ausgezeichnet worden.
So überzeugte der neue A3 bei der renommierten Leserwahl der Fachzeitschrift ADAC Motorwelt mit der Auszeichnung „Gelber Engel“ in der Kategorie „Qualität“. Im Rahmen der Befragung erzielte er in den drei Kriterien Pannenhäufigkeit, Kunden- sowie Servicezufriedenheit das beste Ergebnis in seiner Kategorie (Ausgabe 2/2013, S. 28 ff.).
Gleich drei Audi Modelle haben zudem beim diesjährigen „red dot award: product design 2013“ den ersten Platz gewonnen. So überzeugte der Audi R8 durch seine hohe Designqualität und erhielt die Spitzenauszeichnung „red dot: best of the best“. Der bereits mehrfach prämierte Audi A3 Sportback und der Audi S3 schnitten ebenfalls sehr erfolgreich ab und erhielten den

„red dot“ für ihre hohe Gestaltungsqualität (www.red-dot.de/pd/online-exhibition/?lang=de&c=166&a=0&y=2013&i=0&oes=).
Darüber hinaus wurde die Marke Audi bei der renommierten Leserumfrage der AUTO BILD „Die besten Marken in allen Klassen“ mit insgesamt zehn ersten Plätzen ausgezeichnet. Bei der Qualität wählten rund 100.000 Leser die Modelle A3, A4, A5, A6, A7, A8, TT, Q3, Q5 und Audi Q7 in ihrer Kategorie auf den ersten Platz (AUTO BILD, Ausgabe 9/2013, S. 58 ff.).
Beim Image-Report 2013, einer renommierten Umfrage der AUTO ZEITUNG, wurden die Leser wie in den Vorjahren gebeten, das Image von Automobilherstellern zu beurteilen. Die Marke mit den Vier Ringen wurde dabei zum neunten Mal in Folge auf die Spitzenposition gewählt. Insgesamt siegte Audi in neun verschiedenen Kategorien, darunter zum Beispiel „beste Verarbeitung“, „sympathischste Marke“, „Qualität“, „erfolgreich im Motorsport“ oder auch beim Thema „macht gute Werbung“ (AUTO ZEITUNG, Ausgabe 10/2013, S. 120 ff.).
Auch international wurde die Marke Audi in der ersten Jahreshälfte mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet. Bei der Leserwahl „Best Cars 2013“ der chinesischen Ausgabe der Zeitschrift auto motor und sport gingen in gleich zehn Kategorien die Spitzenplatzierungen an die Marke mit den Vier Ringen. So wurde der lokal produzierte Audi A6 L zum besten Fahrzeug der „Oberen Mittelklasse“ sowie der „Einheimischen oberen Mittelklasse“ gewählt. Auch die Modelle Q5 sowie der A8 L gingen als Sieger ihrer Kategorien – „Einheimische SUV & Offroader“ bzw. „Luxusklasse“ – hervor. Darüber hinaus war Audi mit insgesamt sechs Auszeichnungen bei den Markenwertungen an erster Stelle und wurde als „umweltfreundlichster Hersteller“ prämiert (auto motor und sport China, Ausgabe 2/2013, S.66 ff.).
Die Marke Ducati wurde ebenfalls mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet. So erreichte beispielsweise die neue Ducati 1199 Panigale S den ersten Platz des „red dot award: product design 2013“ (www.red-dot.de/pd/online-exhibition/work/?code=2013-16-2099). Die Auszeichnung „Best of the Best 2013“ des Robb Report erhielt die Ducati 1199 Panigale R (www.robbreport.com/paid-issue/best-best-2013-motorcycles-sportbike-ducati-1199-panigale-r).

SIEG FÜR DEN AUDI R18 E-TRON QUATTRO IN LE MANS

Zum zweiten Mal in Folge hat Audi das legendäre 24-Stunden-Rennen von Le Mans mit dem Hybridrennwagen Audi R18 e-tron quattro gewonnen und damit den insgesamt zwölften Sieg für die Marke mit den Vier Ringen eingefahren. Einen hervorragenden dritten und fünften Platz erkämpften sich die beiden anderen Audi Mannschaften bei der 81. Auflage des herausfordernden Wettbewerbs.

Audi R18 e-tron quattro

BELEGSCHAFT

In der ersten Jahreshälfte 2013 erhöhte sich die Belegschaft des Audi Konzerns auf durchschnittlich 70.413 (65.812) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies ist neben dem Erwerb der Ducati Gruppe im Juli 2012 vor allem auf die Audi Wachstumsstrategie zurückzuführen.
Im Berichtsjahr wird die AUDI AG allein in Deutschland circa 1.500 Neueinstellungen vornehmen. An den Standorten Ingolstadt und Neckarsulm werden zudem rund 700 junge Menschen eine Berufsausbildung bei der AUDI AG starten.
Im Rahmen der Strategie 2020 haben wir uns das Ziel gesetzt, weltweit ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Schon heute belegen verschiedene unabhängige Studien zum wiederholten Mal die hohe Arbeitgeberattraktivität. So erreichte der Audi Konzern im Frühjahr bereits zum vierten Mal in Folge Spitzenplatzierungen bei den beiden renommierten Arbeitgeberrankings der Beratungsinstitute trendence und Universum. Angehende Ingenieure und Wirtschaftswissenschaftler wählten das Unternehmen erneut zum beliebtesten Arbeitgeber in Deutschland („trendence Graduate Barometer 2013 – Business und Engineering Edition“, 15.5.2013; „The Universum German Student Survey 2013“, 2.5.2013).
Des Weiteren wurde die ungarische AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., Győr, bereits zum fünften Mal in Folge zum attraktivsten Arbeitgeber des Landes gewählt. Das ist das Ergebnis einer Umfrage der Unternehmensberatung Aon Hewitt sowie der internationalen Studentenorganisation AIESEC (www.budapester.hu/2013/03/audi-hungaria-weiterhin-bester-arbeitsplatz/).
Zum „Employer of the Year 2013” ist Audi erstmals auch in Belgien gekürt worden. Dies ergaben eine Umfrage unter rund 9.000 „Young Professionals“ sowie die Bewertung einer Expertenjury. Durchgeführt wurde das Projekt von der Internetplattform Références/Vacature zusammen mit der Personalberatungsagentur Acerta sowie der Vlerick Business School (www.employeroftheyear.be/nl/herbeleef/).

BELEGSCHAFT

Durchschnitt	**1–6/2013**	1–6/2012
Inländische Gesellschaften	**50.358**	48.803
davon:		
AUDI AG	**48.721**	46.672
Werk Ingolstadt	**34.726**	32.961
Werk Neckarsulm	**13.995**	13.711
Ausländische Gesellschaften	**17.568**	14.659
davon:		
AUDI BRUSSELS S.A./N.V.	**2.540**	2.496
AUDI HUNGARIA MOTOR Kft.	**9.200**	8.075
Automobili Lamborghini S.p.A.	**945**	917
VOLKSWAGEN GROUP ITALIA S.P.A.	**891**	917
DUCATI MOTOR HOLDING S.P.A.	**1.074**	-
Beschäftigte Arbeitnehmer	**67.926**	63.461
Auszubildende	**2.149**	2.039
Mitarbeiter von Audi Konzerngesellschaften	**70.075**	65.500
Beschäftigung von nicht dem Audi Konzern angehörigen Arbeitnehmern anderer Unternehmen des Volkswagen Konzerns	**338**	312
Belegschaft	**70.413**	65.812

HOCHWASSERHILFE

Für die Betroffenen der Hochwasserkatastrophe in den deutschen und ungarischen Krisengebieten stellte Audi als Zeichen seiner Verbundenheit kurzfristig eine Summe von 1 Mio. EUR bereit. Zusätzlich hat der Betriebsrat zu einer Belegschaftsspende aufgerufen, in der die Mitarbeiter der AUDI AG die Betroffenen mit insgesamt 0,5 Mio. EUR unterstützen. Die Spendengelder gehen an verschiedene Projekte in Deutschland und Ungarn und kommen karitativen Einrichtungen sowie der Soforthilfe für die Opfer des Hochwassers zugute.

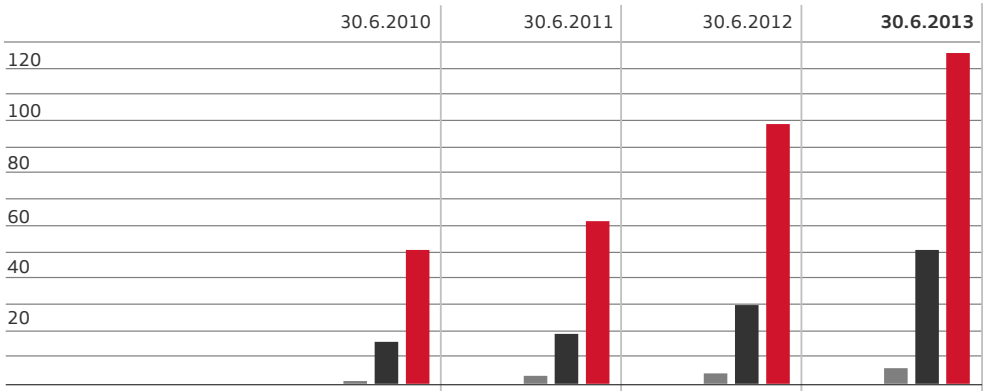
PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Mit Ablauf der 124. Ordentlichen Hauptversammlung am 16. Mai 2013 endete die Amtszeit aller Mitglieder des Aufsichtsrats der AUDI AG. Ausgeschieden sind Frau Dr. Christine Hawighorst sowie die Herren Heinz Eyer und Wolfgang Müller. Neu in den Aufsichtsrat wurden Frau Ursula Piëch, Frau Sibylle Wankel und Herr Rolf Klotz gewählt. Alle übrigen Aufsichtsratsmitglieder wurden für eine weitere Amtszeit von fünf Jahren wiedergewählt.
Herr Dr. Ulrich Hackenberg wurde vom Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Juli 2013 in den Vorstand der AUDI AG, verantwortlich für den Geschäftsbereich „Technische Entwicklung“ berufen. Sein Vorgänger, Herr Wolfgang Dürheimer, wechselt in eine andere leitende Funktion innerhalb der Volkswagen Gruppe.

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Neben der Entwicklung hochwertiger und leistungsfähiger Fahrzeuge steht im Audi Konzern das Ziel, die Mobilität der Zukunft ausgewogen und nachhaltig zu gestalten, besonders im Fokus. Daher arbeiten wir bereits seit vielen Jahren kontinuierlich an effizienzsteigernden Maßnahmen, wie etwa an der Audi Leichtbaustrategie sowie an zukunftsweisenden Motorenkonzepten. Mit unseren TFSI-, FSI- und TDI-Aggregaten verfügen wir schon heute über hochentwickelte, leistungsfähige Motoren mit geringen Verbräuchen.
Derzeit erreichen bereits 126 Modelle CO_2-Emissionen von durchschnittlich bis zu 140 g/km. Davon emittieren 51 Antriebsvarianten sogar nur bis zu 120 g CO_2/km im Schnitt, 6 Fahrzeugmodelle erzielen dabei Spitzenwerte von durchschnittlich bis zu 100 g CO_2/km.

AUDI MODELLE BIS ZU 140 GRAMM CO_2/KM, 120 GRAMM CO_2/KM UND 100 GRAMM CO_2/KM



	30.6.2010	30.6.2011	30.6.2012	**30.6.2013**
Anzahl Audi Modelle ≤ 140 g CO_2/km	51	62	99	**126**
Anzahl Audi Modelle ≤ 120 g CO_2/km	16	19	30	**51**
Anzahl Audi Modelle ≤ 100 g CO_2/km	1	3	4	**6**

Mithilfe innovativer Technologien zur besseren Kraftstoffnutzung, die in unserem Modularen Effizienzbaukasten zusammengefasst sind, wird kontinuierlich an der nachhaltigen Effizienzverbesserung gearbeitet. So setzen wir derzeit bei der Elektrifizierung von Antrieben konsequent auf die Plug-in-Hybridtechnologie. Diese Technologie verbindet das Beste der beiden Antriebswelten Verbrennungsmotor und Elektroantrieb.

Audi A3 Sportback g-tron

Der auf dem Genfer Automobilsalon präsentierte A3 Sportback e-tron stellt dies eindrucksvoll unter Beweis. Bei einer Gesamtleistung von 150 kW (204 PS) beschleunigt der Premiumkompakte in 7,6 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Im Elektromodus hat er eine Reichweite von bis zu 50 Kilometern, im Zusammenspiel mit dem Verbrennungsmotor erzielt er sogar eine Reichweite von mehr als 900 Kilometern. Im europäischen Normzyklus liegt der Verbrauch pro 100 Kilometer bei durchschnittlich 1,5 Litern Superkraftstoff, was einem CO_2-Ausstoß von nur 35 g/km entspricht. Der Auslieferungsstart des Audi A3 Sportback e-tron ist im Jahr 2014 vorgesehen.
Einen weiteren Ausblick in Richtung nachhaltige Mobilität ermöglichte das Unternehmen mit dem in Genf vorgestellten Audi A3 Sportback g-tron. Das neue Modell kann sowohl mit Erdgas als auch mit Audi e-gas angetrieben werden. Diesen Kraftstoff produzieren wir seit Mitte 2013 in der neuen Audi e-gas Anlage in Werlte (Emsland). Mithilfe von regenerativ erzeugtem Strom, etwa aus Windenergie, wird dort synthetisches Methan hergestellt, das chemisch nahezu identisch mit Erdgas ist. Hiermit können Erdgasfahrzeuge wie der neue A3 Sportback g-tron weitgehend CO_2-neutral betrieben werden, da nur so viel CO_2 freigesetzt wird, wie zuvor beim Produktionsprozess des Gases gebunden wurde. Selbst bei Betrachtung der Well-to-Wheel-Bilanz, die zum Beispiel auch die Emissionen einbezieht, die beim Bau von Windrädern sowie der Audi e-gas Anlage freigesetzt wurden, liegen die CO_2-Emissionen des A3 Sportback g-tron bei nur circa 20 g/km. Diese Umweltbilanz berücksichtigt dabei den CO_2-Ausstoß der kompletten Prozesskette und wurde vom TÜV NORD gemäß DIN EN ISO 14040 geprüft und zertifiziert. Beim Audi e-gas geht es um mehr als einen Kraftstoff. So lassen sich Stromüberkapazitäten in Audi e-gas umwandeln und im öffentlichen Gasnetz speichern. Die Einspeisung des Audi e-gases soll im Herbst 2013 beginnen.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN [1)]

ERTRAGSLAGE

In der ersten Jahreshälfte 2013 lagen die Umsatzerlöse des Audi Konzerns mit 25.234 (25.022) Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Dabei erreichte das Segment Automobile im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 24.858 (25.022) Mio. EUR, während das Segment Motorräder 378 Mio. EUR erwirtschaftete.
Die Herstellungskosten des Audi Konzerns erhöhten sich in den ersten sechs Monaten 2013 aufgrund intensivierter Forschungs- und Entwicklungsleistungen leicht überproportional zu den Umsatzerlösen auf 20.190 (19.881) Mio. EUR. Das Bruttoergebnis des Unternehmens erreichte mit 5.044 (5.141) Mio. EUR annähernd das hohe Niveau des Vorjahres.
Die Vertriebskosten sowie die allgemeinen Verwaltungskosten des Audi Konzerns sind im ersten Halbjahr 2013 auf 2.284 (2.209) Mio. EUR bzw. 251 (219) Mio. EUR angestiegen. Das sonstige betriebliche Ergebnis belief sich auf 136 (158) Mio. EUR.
Der Audi Konzern erreichte somit in den ersten sechs Monaten 2013 ein Operatives Ergebnis von 2.644 (2.871) Mio. EUR. Davon entfallen 2.587 (2.871) Mio. EUR auf das Segment Automobile. Dem Segment Motorräder sind im Berichtszeitraum 57 Mio. EUR zuzuordnen.
Mit einer Operativen Umsatzrendite von 10,5 (11,5) Prozent im ersten Halbjahr 2013 zählt der Audi Konzern weiterhin zu einem der ertragsstärksten Unternehmen in der Fahrzeugindustrie.

1) Vorjahreswerte wurden aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

Die Operative Umsatzrendite im Segment Automobile erreichte dabei 10,4 (11,5) Prozent, während das Segment Motorräder 15,0 Prozent erzielte.
Das Finanzergebnis des Audi Konzerns erhöhte sich unter anderem aufgrund eines verbesserten Ergebnisses aus at-Equity-bewerteten Anteilen im Berichtszeitraum auf 330 (303) Mio. EUR.
Vor Steuern erreichte das Unternehmen damit ein Ergebnis von 2.974 (3.175) Mio. EUR, was einer Umsatzrendite von 11,8 (12,7) Prozent vor Steuern entspricht. Nach Steuern erzielte der Audi Konzern ein Ergebnis von 2.178 (2.251) Mio. EUR.

VERMÖGENSLAGE

Zum 30. Juni 2013 erreichte die Bilanzsumme des Audi Konzerns 42.801 Mio. EUR und erhöhte sich damit um 5,9 Prozent gegenüber 40.401 Mio. EUR zum 31. Dezember 2012.
Die langfristigen Vermögenswerte blieben mit 18.069 (18.044) Mio. EUR nahezu unverändert. Gleichzeitig sind die kurzfristigen Vermögenswerte um 10,6 Prozent auf 24.732 (22.357) Mio. EUR zum 30. Juni 2013 angewachsen. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge des gestiegenen Fahrzeugabsatzes sowie einen Anstieg der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte im Zusammenhang mit höheren Termingeldanlagen zurückzuführen.
Das Eigenkapital des Audi Konzerns erhöhte sich zum 30. Juni 2013 gegenüber dem 31. Dezember 2012 auf 17.661 (15.092) Mio. EUR. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Kapitalzuführung durch die Volkswagen AG, Wolfsburg, in die Kapitalrücklage der AUDI AG in Höhe von 1.895 Mio. EUR zurückzuführen. Darüber hinaus wurde das nach Gewinnabgrenzung verbleibende laufende Ergebnis nach Steuern in die Gewinnrücklagen eingestellt.
Die Eigenkapitalquote erhöhte sich damit im Vergleich zum Jahresende 2012 und erreichte zum 30. Juni 2013 41,3 (37,4) Prozent.
Die langfristigen Schulden des Audi Konzerns reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 leicht auf 9.825 (9.869) Mio. EUR. Mit 15.315 (15.441) Mio. EUR lagen die kurzfristigen Schulden ebenfalls unter dem Vorjahreswert.

FINANZLAGE

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Audi Konzerns erreichte in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 3.236 (3.241) Mio. EUR.
Ohne Berücksichtigung von Beteiligungserwerben erhöhte sich der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts bis Ende Juni 2013 um 16,9 Prozent auf 1.231 (1.053) Mio. EUR. Der Mittelabfluss für Beteiligungserwerbe belief sich im ersten Halbjahr 2013 auf 9 Mio. EUR nach 3.016 Mio. EUR im Vorjahr. Dabei beinhaltet der Vorjahreswert im Wesentlichen den Erwerb der 30-prozentigen Beteiligung an der Volkswagen Group Services S.A., Brüssel (Belgien), in Höhe von 3.000 Mio. EUR.

Audi RS Q3

Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen des Audi Konzerns zur Entwicklung neuer Produkte und innovativer Technologien erhöhten sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres deutlich um 17,3 Prozent auf 1.995 (1.701) Mio. EUR.
Mit 13.536 (13.377) Mio. EUR lag die Netto-Liquidität zur Jahresmitte 2013 leicht über dem entsprechenden Wert zum 30. Juni 2012.

RISIKEN UND AUSBLICK

RISIKOBERICHT

Das konzernweite Risikomanagementsystem ist von zentraler Bedeutung für den Audi Konzern. Dabei werden sämtliche Risiken kontinuierlich analysiert, bewertet und entsprechende Gegenmaßnahmen und Kontrollen festgelegt, um potenzielle Risiken zu minimieren bzw. zu vermeiden. Darüber hinaus schafft es die Möglichkeit, um auf veränderte Rahmenbedingungen kurzfristig und umfassend reagieren zu können.
Der Audi Konzern sieht sich dabei mit den branchenüblichen Risiken konfrontiert. Diese sind im Geschäftsbericht 2012 umfassend beschrieben und haben auch weiterhin Bestand.

PROGNOSEBERICHT

Voraussichtliche Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
Der Audi Konzern rechnet damit, dass sich das moderate Weltwirtschaftswachstum im Jahresverlauf fortsetzt. Während die meisten Industrienationen lediglich geringe Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts erreichen dürften, werden insbesondere die Schwellenländer Asiens das Weltwirtschaftswachstum weiterhin positiv beeinflussen. Jedoch dürften die hohen konjunkturellen Unsicherheiten weltweit bis auf Weiteres bestehen bleiben und damit ein Risiko für die weitere wirtschaftliche Entwicklung darstellen.
Wir gehen davon aus, dass die rezessiven Tendenzen insbesondere in Südeuropa auch im zweiten Halbjahr anhalten werden. In Deutschland sollte hingegen das Bruttoinlandsprodukt in den kommenden sechs Monaten leicht wachsen. Die meisten Länder Zentral- und Osteuropas werden sich voraussichtlich auch im zweiten Halbjahr der schwachen Wirtschaftsleistung in Westeuropa nicht vollständig entziehen können und deshalb nur moderat expandieren.
Die USA dürften im weiteren Jahresverlauf an den gemäßigten Wachstumskurs des ersten Halbjahres anknüpfen können, wenngleich nach wie vor Herausforderungen zur US-Haushaltskonsolidierung bestehen. Für Lateinamerika erwarten wir im Zuge der angekündigten Konjunkturmaßnahmen einzelner Staaten in der zweiten Jahreshälfte eine weitere Belebung der Wirtschaft. China wird auch bis Ende des Jahres die weltweite Wachstumslokomotive bleiben, obwohl die Zuwachsrate voraussichtlich lediglich im Rahmen der staatlichen Zielvorgabe von 7,5 Prozent und damit unter dem Niveau der Vorjahre liegen dürfte.
Nach Einschätzung des Audi Konzerns wird sich die weltweite Automobilnachfrage im Jahr 2013 insgesamt positiv entwickeln. Dabei werden mit Ausnahme der europäischen Pkw-Märkte voraussichtlich alle Vertriebsregionen steigende Neuzulassungszahlen erreichen.
Für Deutschland erwarten wir, dass sich der Nachfragerückgang im zweiten Halbjahr leicht abschwächen wird. Auch im westeuropäischen Ausland rechnen wir mit ähnlichen Tendenzen, während sich die Gesamtmärkte in Zentral- und Osteuropa stabilisieren sollten. In den USA dürfte sich die stabile Aufwärtstendenz der Nachfrage aufgrund der voraussichtlich anhaltend guten Finanzierungsbedingungen und des hohen Ersatzbedarfes fortsetzen. Die chinesischen Pkw-Neuzulassungen werden voraussichtlich ebenfalls bis zum Jahresende weiter steigen, jedoch mit geringerer Dynamik als in der ersten Jahreshälfte 2013. Dagegen erwarten wir im japanischen Pkw-Markt von Juli bis Dezember 2013 leicht rückläufige Neuzulassungen im Vergleich zum bisherigen Jahresverlauf.
Für die Motorradmärkte im Hubraumsegment über 500 ccm rechnen wir im Gesamtjahr 2013 in den für die Marke Ducati relevanten Märkten mit einem leichten Rückgang der Gesamtmarktnachfrage, wobei sich die einzelnen Märkte voraussichtlich weiter heterogen entwickeln werden.

Voraussichtliche Entwicklung des Audi Konzerns

Neben dem lediglich verhaltenen Weltwirtschaftswachstum, das auch weiterhin mit großen Unsicherheiten verbunden ist, stellen vor allem die steigende Wettbewerbsintensität sowie zunehmende regulatorische Anforderungen zentrale Herausforderungen für das Unternehmen dar. Dennoch planen wir, unsere Auslieferungen im Gesamtjahr 2013 auf über 1,5 Mio. Automobile der Marke Audi zu steigern. Nachfrageimpulse werden dabei insbesondere durch die Erweiterung der A3 Modellpalette um den seit Anfang des Jahres verfügbaren A3 Sportback sowie durch die ab Herbst 2013 für die Kunden erhältliche A3 Limousine erwartet. Dank unserer attraktiven Produktpalette gehen wir davon aus, in zahlreichen Märkten zusätzliche Marktanteile gewinnen zu können, um so unsere starke Wettbewerbsposition als Premiumautomobilhersteller auszubauen.
Im Zuge des Auslieferungswachstums werden die Umsatzerlöse im Gesamtjahr 2013 das Vorjahresniveau voraussichtlich übertreffen. Das Unternehmen plant, trotz intensiver Vorleistungen zum Ausbau des internationalen Produktionsnetzwerks sowie höherer Aufwendungen für neue Produkte und Technologien – insbesondere zur Erfüllung der weltweit verschärften CO_2-Regularien – eine Operative Umsatzrendite am oberen Ende des strategischen Zielkorridors von acht bis zehn Prozent zu erreichen. Für die Jahre 2013 bis 2015 ist eine Investitionstätigkeit von 11 Mrd. EUR vorgesehen, die vollständig aus dem erwirtschafteten Cashflow finanziert werden soll.
Für das Gesamtjahr erwarten wir im Segment Motorräder Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres sowie eine Operative Umsatzrendite, die sich am strategischen Zielkorridor von acht bis zehn Prozent orientiert.
Bezüglich der im Lagebericht des Geschäftsberichts 2012 aufgezeigten Chancen zur künftigen Entwicklung rechnet der Audi Konzern mit keinen bedeutenden Änderungen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem 30. Juni 2013 ergaben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

DISCLAIMER

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Lamborghini Aventador LP 700-4 Roadster

Audi Konzernabschluss zum 30. Juni 2013

Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Audi Konzerns

in Mio. EUR	1–6/2013	1–6/2012 [1]
Umsatzerlöse	**25.234**	25.022
Herstellungskosten	**– 20.190**	– 19.881
Bruttoergebnis vom Umsatz	**5.044**	5.141
Vertriebskosten	**– 2.284**	– 2.209
Allgemeine Verwaltungskosten	**– 251**	– 219
Sonstige betriebliche Erträge	**771**	729
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**– 635**	– 571
Operatives Ergebnis	**2.644**	2.871
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	**244**	199
Finanzierungsaufwendungen	**– 73**	– 186
Übriges Finanzergebnis	**159**	290
Finanzergebnis	**330**	303
Ergebnis vor Steuern	**2.974**	3.175
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**– 796**	– 923
Ergebnis nach Steuern	**2.178**	2.251
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der AUDI AG	**2.083**	2.174
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	**94**	77
Der Volkswagen AG bei Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil	**1.914**	2.010

in EUR	1–6/2013	1–6/2012 [1]
Ergebnis je Aktie	**48,45**	50,56
Verwässertes Ergebnis je Aktie	**48,45**	50,56

1) Werte wurden aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

Gesamtergebnisrechnung des Audi Konzerns

in Mio. EUR	1–6/2013	1–6/2012 [1]
Ergebnis nach Steuern	**2.178**	2.251
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste vor Steuern	**296**	– 348
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	**– 87**	103
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste nach Steuern	**209**	– 245
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-Equity-bewerteten Anteilen nach Steuern	**–**	– 1
Nicht reklassifizierbare Gewinne und Verluste nach Steuern	**209**	– 246
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste aus Währungsumrechnung	**– 21**	15
In die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommene Währungsumrechnungsdifferenzen	**–**	–
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	**– 21**	15
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	**–**	–
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	**– 21**	15
Cashflow-Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	**349**	– 548
In die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommene Fair-Value-Änderungen	**– 14**	178
Cashflow-Hedges vor Steuern	**335**	– 371
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges	**– 99**	109
Cashflow-Hedges nach Steuern	**236**	– 262
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	**1**	13
In die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommene Fair-Value-Änderungen	**– 18**	– 0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte vor Steuern	**– 17**	13
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	**5**	– 4
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte nach Steuern	**– 12**	9
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-Equity-bewerteten Anteilen nach Steuern	**– 0**	– 3
Reklassifizierbare Gewinne und Verluste nach Steuern	**202**	– 240
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	**592**	– 693
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	**– 181**	208
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	**411**	– 486
Gesamtergebnis	**2.589**	1.766
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der AUDI AG	**2.494**	1.681
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	**95**	85

Darstellung wurde aufgrund des geänderten IAS 1 angepasst.

1) Werte wurden aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

Bilanz des Audi Konzerns

AKTIVA in Mio. EUR	30.6.2013	31.12.2012 [1)]
Langfristige Vermögenswerte	**18.069**	18.044
Anlagevermögen	**15.772**	15.655
Immaterielle Vermögenswerte	**4.314**	4.038
Sachanlagen	**7.579**	7.605
Vermietete Vermögenswerte	**0**	2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	**115**	118
At-Equity-bewertete Anteile	**3.500**	3.638
Übrige Finanzanlagen	**263**	254
Aktive latente Steuern	**1.558**	1.713
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**726**	662
Sonstige Forderungen	**14**	13
Kurzfristige Vermögenswerte	**24.732**	22.357
Vorräte	**4.755**	4.331
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**3.630**	2.251
Effektive Ertragsteueransprüche	**44**	43
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**3.791**	2.303
Sonstige Forderungen	**647**	451
Wertpapiere	**1.902**	1.807
Zahlungsmittel	**9.963**	11.170
Bilanzsumme	**42.801**	40.401

PASSIVA in Mio. EUR	30.6.2013	31.12.2012 [1)]
Eigenkapital	**17.661**	15.092
Anteile der Aktionäre der AUDI AG	**17.305**	14.830
Gezeichnetes Kapital	**110**	110
Kapitalrücklage	**6.979**	5.084
Gewinnrücklagen	**9.855**	9.477
Übrige Rücklagen	**361**	159
Anteile anderer Gesellschafter	**356**	261
Fremdkapital	**25.140**	25.309
Langfristige Schulden	**9.825**	9.869
Finanzschulden	**141**	145
Passive latente Steuern	**210**	208
Rückstellungen für Pensionen	**3.185**	3.470
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen	**940**	913
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	**257**	244
Sonstige Verbindlichkeiten	**849**	711
Sonstige Rückstellungen	**4.244**	4.177
Kurzfristige Schulden	**15.315**	15.441
Finanzschulden	**1.283**	1.168
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**4.936**	4.270
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen	**411**	346
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	**2.501**	4.485
Sonstige Verbindlichkeiten	**3.291**	2.368
Sonstige Rückstellungen	**2.894**	2.803
Bilanzsumme	**42.801**	40.401

1) Werte wurden aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

Eigenkapitalveränderungsrechnung des Audi Konzerns

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen				Eigenkapital		
			Gesetzliche und andere Gewinnrücklagen [1]	Währungsumrechnungsrücklage	Rücklage für Cashflow-Hedges	Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	At-Equity-bewertete Anteile	Anteil der Aktionäre der AUDI AG	Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt
Stand vor Anpassung 1.1.2012	110	3.515	9.580	39	– 569	– 1	31	12.705	198	12.903
Anpassung nach IAS 19R	–	–	63	–	–	–	–	63	–	63
Stand nach Anpassung 1.1.2012	110	3.515	9.643	39	– 569	– 1	31	12.768	198	12.966
Ergebnis nach Steuern	–	–	2.174	–	–	–	–	2.174	77	2.251
Sonstiges Ergebnis nach Steuern [2]	–	–	– 245	8	– 262	9	– 4	– 493	8	– 486
Gesamtergebnis [2]	–	–	1.929	8	– 262	9	– 4	1.681	85	1.766
Kapitalerhöhung	–	1.569	–	–	–	–	–	1.569	–	1.569
Übrige Veränderungen [3]	–	–	– 2.010	0	–	–	–	– 2.010	1	– 2.009
Stand 30.6.2012 [2, 3]	110	5.084	9.562	47	– 831	9	28	14.008	284	14.291
Stand vor Anpassung 1.1.2013	110	5.084	9.418	32	76	19	33	14.772	261	15.033
Anpassung nach IAS 19R	–	–	59	–	–	–	–	59	–	59
Stand 1.1.2013 nach Anpassung	110	5.084	9.477	32	76	19	33	14.830	261	15.092
Ergebnis nach Steuern	–	–	2.083	–	–	–	–	2.083	94	2.178
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	209	– 22	236	– 12	0	411	0	411
Gesamtergebnis	–	–	2.292	– 22	236	– 12	0	2.494	95	2.589
Kapitalerhöhung	–	1.895	–	–	–	–	–	1.895	–	1.895
Übrige Veränderungen [3]	–	–	– 1.914	–	–	–	–	– 1.914	–	– 1.914
Stand 30.6.2013	**110**	**6.979**	**9.855**	**10**	**311**	**7**	**33**	**17.305**	**356**	**17.661**

1) Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen wurden in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

2) Werte wurden aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

3) Der Volkswagen AG bei Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst, wie auf Seite 24 beschrieben.

Kapitalflussrechnung des Audi Konzerns

in Mio. EUR	1–6/2013	1–6/2012 [1]
Ergebnis vor Gewinnabführung und vor Ertragsteuern	**2.974**	3.175
Ertragsteuerzahlungen	**– 737**	– 1.243
Abschreibungen und Zuschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	**245**	202
Abschreibungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen, sonstige immaterielle Vermögenswerte und auf vermietete Vermögenswerte	**724**	717
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	**2**	3
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	**138**	40
Veränderung der Vorräte	**– 482**	– 427
Veränderung der Forderungen	**– 1.713**	– 488
Veränderung der Verbindlichkeiten	**1.568**	905
Veränderung der Rückstellungen	**189**	245
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	**329**	112
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**3.236**	3.241
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	**– 585**	– 432
Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	**– 654**	– 628
Erwerb von Tochtergesellschaften und sonstigen Beteiligungen	**– 9**	– 3.016
Veräußerung von Tochtergesellschaften	**–**	44
Sonstige zahlungswirksame Veränderungen	**8**	8
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren, der Termingeldanlagen und der ausgereichten Darlehen	**207**	1.245
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**– 1.033**	– 2.780
Kapitaleinzahlungen	**1.895**	1.569
Gewinnabführung	**– 3.790**	– 3.138
Veränderung der Finanzschulden	**160**	98
Leasingzahlungen	**– 3**	– 1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**– 1.738**	– 1.471
Veränderung der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	**– 16**	39
Veränderung der Zahlungsmittel	**450**	– 971
Zahlungsmittel Anfangsbestand	**4.281**	4.675
Zahlungsmittel Endbestand	**4.731**	3.703

1) Werte wurden aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

in Mio. EUR	30.6.2013	30.6.2012
Zahlungsmittel laut Kapitalflussrechnung (Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Anlagedauer von höchstens drei Monaten)	**4.731**	3.703
Kurzfristig fällige Termingeldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens drei Monaten	**5.233**	3.742
Zahlungsmittel laut Bilanz	**9.963**	7.445
Termingeldanlagen und Darlehen mit einer Anlagedauer/Restlaufzeit von mindestens drei Monaten	**3.093**	5.492
Wertpapiere	**1.904**	1.744
Brutto-Liquidität	**14.960**	14.681
Kreditstand	**– 1.424**	– 1.304
Netto-Liquidität	**13.536**	13.377

Anhang

ALLGEMEINE ANGABEN
GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Die AUDI AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und nach den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC). Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden beachtet. Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013 wurde nach den Maßgaben des IAS 34 erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Bei der Addition kann es daher zu geringfügigen Abweichungen kommen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im ersten Halbjahr 2013 wurden sämtliche ab dem 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwendenden Standards beachtet. Für 2013 sind die folgenden neuen bzw. geänderten Standards zu berücksichtigen:
Im Rahmen der Überarbeitung des IAS 1 wurde die Darstellung der Gesamtergebnisrechnung geändert. Die Posten des sonstigen Ergebnisses sind nun danach zu differenzieren, ob es zu einem späteren Zeitpunkt unter bestimmten Bedingungen zu einer Umgliederung in die Gewinn- und-Verlust-Rechnung kommen kann oder ob eine solche Umgliederung ausgeschlossen ist (nicht reklassifizierbar). Diesen beiden Gruppen sind auch die entsprechenden Steuereffekte zuzuordnen. Die Gesamtergebnisrechnung und die Eigenkapitalveränderungsrechnung des Audi Konzerns wurden für den Halbjahresfinanzbericht entsprechend angepasst. In der Eigenkapitalveränderungsrechnung setzen sich die Gewinnrücklagen nun aus den angesammelten Gewinnen und den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen zusammen. Die verbleibenden Posten wurden als „Übrige Rücklagen“ bezeichnet.
Die Änderungen des IAS 19 führten zu einer Anpassung der Bilanzierung der Leistungen an Arbeitnehmer. Im Halbjahresfinanzbericht ergeben sich damit folgende Auswirkungen:
- Aufstockungsbeträge für Altersteilzeitverträge sind bei dem im Audi Konzern angewandten Blockmodell ratierlich anzusammeln.
- Ein bei Pensionsverpflichtungen nachzuberechnender Dienstzeitaufwand ist sofort ergebniswirksam zu erfassen.
- Pensionsverpflichtungen und Planvermögen sind mit einem einheitlichen Zinssatz zu verzinsen (net interest approach).

Aufgrund der retrospektiven Anwendung der Änderungen des IAS 19 wurden die Vergleichsinformationen entsprechend angepasst. Daraus ergaben sich folgende Auswirkungen:

in Mio. EUR			31.12.2012			1.1.2012
	vor Anpassung	**Anpassung**	**nach Anpassung**	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Summe Aktiva	**40.425**	**– 25**	**40.401**	37.019	– 26	36.993
davon latente Steuern	**1.738**	**– 25**	**1.713**	1.839	– 26	1.812
Eigenkapital	**15.033**	**59**	**15.092**	12.903	63	12.966
davon Gewinnrücklagen	**9.577**	**59**	**9.636**	9.080	63	9.143
Fremdkapital	**25.393**	**– 84**	**25.309**	24.117	– 89	24.027
davon sonstige Rückstellungen	**7.064**	**– 84**	**6.981**	7.092	– 89	7.002

in Mio. EUR			1–6/2012
	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Operatives Ergebnis	2.876	– 5	2.871
Finanzergebnis	316	– 13	303
Ergebnis vor Steuern	3.192	– 17	3.175
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 927	4	– 923
Ergebnis nach Steuern	2.265	– 14	2.251
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der AUDI AG	2.188	– 14	2.174

Mit dem neuen IFRS 13 werden erstmals generelle Vorschriften zum beizulegenden Wert einheitlich in einem Standard geregelt. Im Halbjahresfinanzbericht des Audi Konzerns ergeben sich daraus jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Aus den sonstigen im aktuellen Geschäftsjahr erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsnormen ergeben sich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ebenfalls keine wesentlichen Auswirkungen.

Vor dem Hintergrund des zwischen der AUDI AG und der Volkswagen AG, Wolfsburg, bestehenden Gewinnabführungsvertrags wird der aktuelle Halbjahresfinanzbericht – gemäß der Vorgehensweise beim Jahresfinanzbericht – erstmals nach Ergebnisverwendung aufgestellt. Den Abschlussadressaten werden dadurch weitere Informationen zur Verfügung gestellt. Infolge dieser Änderung wurde die Eigenkapitalveränderungsrechnung des Vorjahres entsprechend angepasst. Auf die Ertragslage der dargestellten Zeiträume und die Bilanzwerte zum 31. Dezember 2012 ergeben sich keine Auswirkungen.

Für den vorliegenden Halbjahresfinanzbericht wurde für Pensionsrückstellungen im Inland ein Abzinsungssatz von 3,6 (31. Dezember 2012: 3,2) Prozent verwendet. Die Erhöhung des Zinssatzes führte zu einer Verminderung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionsverpflichtungen.
Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für die Zwischenberichtsperiode erfolgt gemäß IAS 34 auf Basis des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.
Im Übrigen wurden in der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses für das erste Halbjahr 2013 grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden und eine Aufstellung der erstmalig im Geschäftsjahr 2013 anzuwendenden Rechnungslegungsnormen sind im Geschäftsbericht 2012 veröffentlicht. Dieser ist im Internet abrufbar unter www.audi.de/geschaeftsbericht.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden neben der AUDI AG alle wesentlichen in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die AUDI AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, um aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zu ziehen.
Der Konsolidierungskreis erweiterte sich seit dem 31. Dezember 2012 um die von der AUDI AG gegründete AUDI MÉXICO S.A. de C.V., San José Chiapa (Mexiko).

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Audi Konzerns stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	1–6/2013	1–6/2012
Marke Audi	**18.450**	18.843
Marke Lamborghini	**233**	213
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns	**1.380**	1.395
Sonstiges Automobilgeschäft	**4.793**	4.571
Automobilgeschäft	**24.856**	25.022
Motorradgeschäft	**378**	–
Umsatzerlöse	**25.234**	25.022

Im Automobilgeschäft werden neben den Umsatzerlösen aus dem Vertrieb der beiden Marken Audi und Lamborghini auch die Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Fahrzeugen der sonstigen Marken des Volkswagen Konzerns ausgewiesen. Die Umsätze aus dem sonstigen Automobilgeschäft umfassen im Wesentlichen die Erlöse aus dem Verkauf von Motoren, Originalteilen und Teilesatzlieferungen.

Im Motorradgeschäft werden die Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Motorrädern der Marke Ducati ausgewiesen. Außerdem sind darin die Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Originalteilen und dem Merchandising enthalten.

2 Herstellungskosten

Die Herstellungskosten von 20.190 (19.881) Mio. EUR beinhalten die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Kosten.

3 Forschungs- und Entwicklungskosten

in Mio. EUR	1–6/2013	1–6/2012
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	**1.995**	1.701
davon aktivierte Entwicklungskosten	**585**	432
Aktivierungsquote (in Prozent)	**29,3**	25,4
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	**245**	202
Ergebniswirksam erfasste Forschungs- und Entwicklungskosten	**1.655**	1.470

4 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Das sonstige betriebliche Ergebnis in Höhe von 136 (158) Mio. EUR enthält unter anderem Erträge und Aufwendungen aus abgerechneten Devisensicherungsgeschäften, aus Weiterberechnungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen.

5 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der AUDI AG durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Berichtszeitraums im Umlauf befindlichen Aktien.
Bei der AUDI AG entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da weder zum 30. Juni 2013 noch zum 30. Juni 2012 potenzielle Aktien ausstanden.

	1–6/2013	1–6/2012
Ergebnisanteil der Aktionäre der AUDI AG in Mio. EUR	**2.083**	2.174
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien (unverwässert entspricht verwässert)	**43.000.000**	43.000.000
Ergebnis je Aktie in EUR	**48,45**	50,56

6 Langfristige Vermögenswerte

Die Entwicklung ausgewählter langfristiger Vermögenswerte vom 1. Januar zum 30. Juni 2013 zeigt folgende Tabelle:

in Mio. EUR	Nettobuchwert 1.1.2013	Zugänge	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	**Nettobuchwert 30.6.2013**
Immaterielle Vermögenswerte	4.038	591	2	– 318	**4.314**
Sachanlagen	7.605	647	– 24	– 648	**7.579**

7 Vorräte

in Mio. EUR	**30.6.2013**	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	**489**	417
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	**533**	570
Fertige Erzeugnisse und Waren	**2.967**	2.750
Kurzfristiges Vermietvermögen	**766**	594
Gesamt	**4.755**	4.331

8 Angaben zum Fair Value

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente.

in Mio. EUR	Zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Bilanz zum 31.12.2012
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert
AKTIVA				
Langfristig				
Übrige Finanzanlagen	–	254	254	254
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	464	198	198	662
davon aus positiven Fair Values derivativer Finanzinstrumente	464	–	–	464
davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen	–	171	171	171
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	27	27	27
Kurzfristig				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	2.251	2.251	2.251
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	205	2.099	2.099	2.303
davon aus positiven Fair Values derivativer Finanzinstrumente	205	–	–	205
davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen	–	1.560	1.560	1.560
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	538	538	538
Wertpapiere	1.807	–	–	1.807
Zahlungsmittel	–	11.170	11.170	11.170
Gesamte finanzielle Vermögenswerte	2.476	15.973	15.973	18.449
PASSIVA				
Langfristig				
Finanzschulden	–	145	145	145
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	218	26	26	244
davon aus negativen Fair Values derivativer Finanzinstrumente	218	–	–	218
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	26	26	26
Kurzfristig				
Finanzschulden	–	1.168	1.168	1.168
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	4.270	4.270	4.270
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	259	4.226	4.226	4.485
davon aus negativen Fair Values derivativer Finanzinstrumente	259	–	–	259
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	4.226	4.226	4.226
Gesamte finanzielle Schulden	477	9.835	9.835	10.312

in Mio. EUR	Zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Bilanz zum 30.6.2013
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert
AKTIVA				
Langfristig				
Übrige Finanzanlagen	–	263	263	263
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	517	208	208	726
davon aus positiven Fair Values derivativer Finanzinstrumente	517	–	–	517
davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen	–	181	181	181
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	27	27	27
Kurzfristig				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	3.630	3.630	3.630
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	236	3.555	3.555	3.791
davon aus positiven Fair Values derivativer Finanzinstrumente	236	–	–	236
davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen	–	2.913	2.913	2.913
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	642	642	642
Wertpapiere	1.902	–	–	1.902
Zahlungsmittel	–	9.963	9.963	9.963
Gesamte finanzielle Vermögenswerte	2.656	17.620	17.620	20.276
PASSIVA				
Langfristig				
Finanzschulden	–	141	141	141
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	252	5	5	257
davon aus negativen Fair Values derivativer Finanzinstrumente	252	–	–	252
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	5	5	5
Kurzfristig				
Finanzschulden	–	1.283	1.283	1.283
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	4.936	4.936	4.936
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	327	2.174	2.174	2.501
davon aus negativen Fair Values derivativer Finanzinstrumente	327	–	–	327
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	2.174	2.174	2.174
Gesamte finanzielle Schulden	579	8.539	8.539	9.118

Die Prinzipien und Methoden zur Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden können dem Geschäftsbericht 2012 entnommen werden.
Die Bewertung wird anhand einheitlicher Bewertungsmethoden sowie Bewertungsparameter vorgenommen. Eine Übersicht der zum Fair Value bewerteten Bilanzposten enthält die folgende Tabelle:

in Mio. EUR	31.12.2012	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedging-Beziehungen	128	–	28	100
Keiner Kategorie nach IAS 39 zugeordnet				
Derivative Finanzinstrumente mit Hedging-Beziehungen	541	–	537	3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Wertpapiere	1.807	1.807	–	–
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.476	1.807	566	103
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden				
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedging-Beziehungen	71	–	54	17
Keiner Kategorie nach IAS 39 zugeordnet				
Derivative Finanzinstrumente mit Hedging-Beziehungen	406	–	403	2
Zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden	477	–	457	20

in Mio. EUR	30.6.2013	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedging-Beziehungen	56	–	18	38
Keiner Kategorie nach IAS 39 zugeordnet				
Derivative Finanzinstrumente mit Hedging-Beziehungen	698	–	697	1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Wertpapiere	1.902	1.902	–	–
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.656	1.902	715	38
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden				
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedging-Beziehungen	227	–	96	131
Keiner Kategorie nach IAS 39 zugeordnet				
Derivative Finanzinstrumente mit Hedging-Beziehungen	352	–	349	3
Zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden	579	–	445	134

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten gezeigt, für die ein Marktpreis direkt ermittelt werden kann. Bei diesen Finanzinstrumenten handelt es sich um Wertpapiere. Fair Values in Stufe 2, beispielsweise bei Derivaten, werden auf Basis von Marktdaten wie Währungskursen oder Zinskurven gemäß marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt. Fair Values der Stufe 3 errechnen sich über Bewertungsverfahren, bei denen nicht direkt auf einem aktiven Markt beobachtbare Faktoren einbezogen werden. Im Audi Konzern sind der Stufe 3 langfristige Warentermingeschäfte zugeordnet, da für die Bewertung die am Markt vorhandenen Kurse extrapoliert werden müssen. Des Weiteren werden in Stufe 3 Restwertsicherungsmodelle gezeigt.

Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 (in Mio. EUR)	2013
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1.1.	103
Im Operativen Ergebnis erfasste Gewinne und Verluste (–)	–58
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne und Verluste (–)	–1
Im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste (–)	–1
Realisierungen	–3
Umgliederungen aus Level 3 in Level 2	–1
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 30.6.	38
Im Operativen Ergebnis erfasste Gewinne und Verluste (–) derivativer Finanzinstrumente, die zum 30.6. noch im Bestand sind	–58
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne und Verluste (–) derivativer Finanzinstrumente, die zum 30.6. noch im Bestand sind	–
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1.1.	–20
Im Operativen Ergebnis erfasste Gewinne und Verluste (–)	–131
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne und Verluste (–)	–2
Im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste (–)	–6
Realisierungen	18
Umgliederungen aus Level 3 in Level 2	8
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 30.6.	–134
Im Operativen Ergebnis erfasste Gewinne und Verluste (–) derivativer Finanzinstrumente, die zum 30.6. noch im Bestand sind	–131
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne und Verluste (–) derivativer Finanzinstrumente, die zum 30.6. noch im Bestand sind	0

Die Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. Die Umgliederungen aus der Stufe 3 in die Stufe 2 beinhalten Warentermingeschäfte, für die aufgrund der abnehmenden Restlaufzeit wieder beobachtbare Marktkurse zur Bewertung zur Verfügung stehen, sodass keine Extrapolation mehr notwendig ist. Zwischen weiteren Stufen der Fair-Value-Hierarchie gab es keine Verschiebungen.

Für den Fair Value der Warentermingeschäfte ist der Rohstoffpreis die wesentliche Risikovariable. Mittels Sensitivitätsanalyse wird der Effekt von Änderungen des Rohstoffpreises auf das Ergebnis nach Steuern und das Eigenkapital dargestellt.
Wenn die Rohstoffpreise der Warentermingeschäfte, die der Stufe 3 zugeordnet sind, zum 30. Juni 2013 um 10 Prozent höher (niedriger) gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 1 Mio. EUR höher (niedriger) und das Eigenkapital um 2 Mio. EUR höher (niedriger) ausgefallen.

Restwertrisiken resultieren aus Absicherungsvereinbarungen mit dem Handel, wonach im Rahmen von Rückkaufverpflichtungen aus abgeschlossenen Leasingverträgen entstehende Ergebnisauswirkungen aus marktbedingten Schwankungen der Restwerte teilweise vom Audi Konzern getragen werden.
Für den Fair Value der Optionen aus Restwertrisiken sind die Marktpreise von Gebrauchtwagen die wesentliche Risikovariable. Mittels Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der Gebrauchtwagenpreise auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Restwertsicherungsmodell enthaltenen Fahrzeuge zum 30. Juni 2013 um 10 Prozent höher (niedriger) gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 161 Mio. EUR höher (niedriger) ausgefallen.

Der Fair Value von den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten wie Forderungen und Verbindlichkeiten wird durch die Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzinses ermittelt. Bei den langfristigen Vermögenswerten und Schulden ergeben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 keine wesentlichen Änderungen in den Relationen zwischen Bilanzwert und Fair Value. Aus Wesentlichkeitsgründen wird der Fair Value für kurzfristige Bilanzposten dem Bilanzwert gleichgesetzt.

9 Haftungsverhältnisse

Es liegen gegenüber dem 31. Dezember 2012 keine wesentlichen Veränderungen der Eventualschulden vor.

10 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

in Mio. EUR	**1–6/2013**	1–6/2012	**1–6/2013**	1–6/2012
	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
Volkswagen AG	**2.606**	2.534	**2.716**	2.822
Nicht dem Audi Konzern zugehörige Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen der Volkswagen AG	**6.210**	5.486	**2.770**	2.624
Assoziierte Unternehmen	**4.800**	5.403	**74**	109
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen der AUDI AG	**21**	44	**45**	35

An das Land Niedersachsen und Unternehmen, an denen das Land Niedersachsen mehrheitlich beteiligt ist, wurden im ersten Halbjahr 2013 Lieferungen und Leistungen in einem Gesamtwert von 99 (119) Tsd. EUR erbracht.
Die an die Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats der AUDI AG bzw. der Volkswagen AG, Wolfsburg, im ersten Halbjahr 2013 erbrachten Lieferungen und Leistungen lagen bei 58 (70) Tsd. EUR.

in Mio. EUR	**30.6.2013**	31.12.2012	**30.6.2013**	31.12.2012
	Forderungen gegen		Verpflichtungen gegenüber	
Volkswagen AG	**11.093**	10.619	**3.067**	5.969
Nicht dem Audi Konzern zugehörige Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen der Volkswagen AG	**2.444**	2.344	**3.037**	3.073
Assoziierte Unternehmen	**2.176**	1.496	**1.440**	1.316
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen der AUDI AG	**28**	13	**9**	11

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die geschäftliche Segmentierung von unternehmerischen Aktivitäten orientiert sich gemäß IFRS 8 an der internen Unternehmenssteuerung.
Der Audi Konzern konzentriert seine wirtschaftlichen Aktivitäten auf die Segmente Automobile und Motorräder. Das Segment Motorräder ist zwar im Sinne des IFRS 8 als unwesentlich zu erachten, wird hier jedoch zu Informationszwecken als gesondertes Segment angegeben.
Die Aktivitäten des Segments Automobile erstrecken sich auf die Entwicklung, Fertigung, Montage und den Vertrieb von Fahrzeugen der Marken Audi und Lamborghini sowie den Vertrieb von Fahrzeugen der sonstigen Marken des Volkswagen Konzerns.
Das Segment Motorräder umfasst die Entwicklung, Fertigung, Montage und den Vertrieb von Motorrädern der Marke Ducati einschließlich des Zubehör- und Ersatzteilegeschäfts.
Die Definition und Zusammensetzung des Operativen Ergebnisses sind in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Audi Konzerns auf Seite 18 des Halbjahresfinanzberichts dargestellt. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse kann der korrespondierenden Anhangangabe auf Seite 25 entnommen werden.

in Mio. EUR				**1–6/2013**
Berichtssegmente	Automobile	Motorräder	Überleitung	Audi Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	**24.858**	**375**	**–**	**25.234**
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	**0**	**3**	**-3**	**–**
Umsatzerlöse	**24.858**	**378**	**-3**	**25.234**
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	**2.587**	**57**	**–**	**2.644**

in Mio. EUR				1–6/2012 [1)]
Berichtssegmente	Automobile	Motorräder	Überleitung	Audi Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	25.022	–	–	25.022
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	–	–	–	–
Umsatzerlöse	25.022	–	–	25.022
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	2.871	–	–	2.871

1) Werte wurden aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

Die Umsatzerlöse nach Regionen gemäß IFRS 8.33 wurden auf Basis des Herkunftslandes der externen Kunden ermittelt.

	1–6/2013		1–6/2012	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Deutschland	**5.274**	**20,9**	5.527	22,1
Übriges Europa	**8.279**	**32,8**	8.438	33,7
Asien-Pazifik	**7.629**	**30,2**	7.622	30,5
Nordamerika	**3.503**	**13,9**	3.039	12,1
Südamerika	**286**	**1,1**	196	0,8
Afrika	**262**	**1,0**	200	0,8
Gesamt	**25.234**	**100,0**	25.022	100,0

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der AUDI AG sind auf der Internetseite www.audi.de/cgk-erklaerung dauerhaft zugänglich.

EREIGNISSE NACH DEM HALBJAHRESSTICHTAG

Nach dem 30. Juni 2013 ergaben sich keine Ereignisse, über die nach IAS 10 berichtet werden muss.

Bilanzeid

„Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

Ingolstadt, 19. Juli 2013

Der Vorstand

Prof. Rupert Stadler

Luca de Meo

Dr.-Ing. Frank Dreves

Dr. Ulrich Hackenberg

Dr. Bernd Martens

Prof. h. c. Thomas Sigi

Axel Strotbek

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

„Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die AUDI Aktiengesellschaft

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der AUDI Aktiengesellschaft, Ingolstadt, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.“

München, 19. Juli 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Kayser
Wirtschaftsprüfer

Klaus Schuster
Wirtschaftsprüfer

AUDI AG
Finanzkommunikation/Finanzanalytik
I/FF-3
85045 Ingolstadt
Deutschland
Telefon +49 841 89-40300
Telefax +49 841 89-30900
E-Mail ir@audi.de
www.audi.de/investor-relations